

**Newsletter von
Kolibri – Interkulturelle Stiftung
Ausgabe: 44
15. April 2016
Redaktionsleitung:
Gisela Osselmann**

Inhalt des Newsletters:

- In eigener Sache: Wechsel im Vorstand von Kolibri – Interkulturelle Stiftung
- Grausame Folter an türkischem Kurden
- Gratulation für den Verein „Freundschaft zwischen Ausländern und Deutschen“
- Netz gegen Nazis
- Aktuelle Daten zu gestellten Asylanträgen
- Veranstaltung von Kolibri – Interkulturelle Stiftung
- Veranstaltungen der von Kolibri unterstützten Vereine
- Veranstaltung in München
- Buchtipps
- Feste und Gedenktage der Religionen im April, Mai und Juni 2016

In eigener Sache: Wechsel im Vorstand von Kolibri – Interkulturelle Stiftung

Unser großer Dank gilt Helga Beck, die nach 5 erfolgreichen Jahren als Vorsitzende von Kolibri ihr Amt an ihre Nachfolgerin Dr. Marietta Birner übergeben hat. Frau Beck wird weiterhin, engagiert wie bisher, die Arbeit von Kolibri unterstützen.

Wir von Kolibri wünschen gleichzeitig Frau Birner eine erfolgreiche Arbeit im neuen Amt. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr, da sie sich mit der gleichen Begeisterung wie ihre Vorgängerin für unsere, gerade heute so besonders wichtige Arbeit engagieren wird.

Grausame Folter an türkischem Kurden

Yusuf* wuchs mit 12 Geschwistern in einem Dorf in der Osttürkei auf. Die Erinnerungen an seine Kindheit sind von Gewalt und Verfolgung geprägt. Als kurdische Minderheit wurde die Familie ständig bedroht und diskriminiert. Yusufs Vater und sein ältester Bruder flohen, als er 15 Jahre alt war, das war im Jahr 2000. Yusuf blieb mit der Mutter und den anderen Geschwistern im Dorf und arbeitete zunächst als Handwerker, bevor er ein Studium begann.

Er engagierte sich politisch für die kurdische Sache und wurde deshalb regelmäßig von der Polizei verhört. Immer öfter wurde er längere Tage festgehalten und grausam gefoltert. Er erhielt Schläge und Todesdrohungen, er wurde gefesselt, und sein Kopf wurde unter Wasser getaucht. Ihm wurden schwere Verletzungen durch Zangen zugefügt, und er erlitt Knochenbrüche durch Schläge.

Als er eines Tages seine schwer verletzte Schwester in ein Krankenhaus bringen wollte, musste er vor der dort anwesenden Polizei fliehen.

2012 gelang Yusuf mithilfe eines Schleppers die Flucht nach Deutschland, wo er einen Asylantrag gestellt hat. Seither lebt er in einer Gemeinschaftsunterkunft in Oberbayern.

Nach mehreren Aufenthalten in einer Psychiatrischen Klinik wegen Selbstverletzungen und Suizidversuchen kam er zu Refugio. Die behandelnde Ärztin diagnostizierte eine Posttraumatische Belastungsstörung.

Yusuf leidet unter Schlafstörungen, Albträumen, Ängsten, innerer Anspannung und Konzentrationsschwierigkeiten.

Aufgrund seiner Erlebnisse mit waterboarding (gewaltsames Kopf unter Wasser drücken, eine Foltermethode, bei der der Gefolterte fürchten muss, zu ersticken) gerät er bereits in Panik angesichts einer Kanne Wasser auf dem Tisch. Unerträglich sind ihm erst recht Dusche und Regen.

Yusuf ist jetzt 30, seine Therapie wird wegen der schweren Traumatisierung längere Zeit in Anspruch nehmen. Sehr wichtig wären für ihn ein sicherer Aufenthalt in Deutschland und ein eigenes Zimmer.

Yusuf hat schuldlos jahrelang psychische und körperliche Not erliden müssen, die noch lange anhalten wird. **Refugio hilft.**

Mit Ihrer Spende an Kolibri helfen Sie, solche Behandlungen zu finanzieren. Damit Menschen wie Yusuf ein einigermaßen friedvolles Leben leben können, in dem endlich wieder Vertrauen und ein Gefühl der Sicherheit Platz hat. Danke!

**Yusuf = Name geändert*

Gratulation an den Verein „Freundschaft zwischen Ausländern und Deutschen“

Bericht von Heike Bretschneider

Am 5. April wurde FAD mit dem Förderpreis „Münchner Lichtblicke“ ausgezeichnet. Auf der Urkunde, die Bürgermeister a.D. Dr. Klaus Hahnzog bei der Feier im Alten Rathaus überreichte, steht als Begründung: „für den engagierten Einsatz gegen Fremdenfeindlichkeit und für ein friedliches Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Kulturen in München.“ Seit dem Jahr 2000 vergibt der „Förderverein Münchner Lichtblicke“ gemeinsam mit der Landeshauptstadt München und dem Kulturreferat den Preis an Einzelpersonen, Initiativen, Projekte, Schulen, die sich engagiert und kreativ für Toleranz und kulturelle Vielfalt einsetzen.



Kolibri freut es besonders, dass sich die Jury u.a. dieses Jahr für den Verein „Freundschaft zwischen Deutschen und Ausländern“ entschieden hat. Denn der FAD ist

Gründungsmitglied unserer interkulturellen Kolibri-Stiftung und wird von ihr regelmäßig finanziell unterstützt.

Von den zahlreichen Projekten des FAD ist der interkulturelle Kinderzirkus „Trau Dich“ und der Stadtteilzirkus „JoJo“ am bekanntesten. Gemeinsam zu üben, zu gestalten, Erfolg und Spaß zu haben, schafft unter den Kindern eine stabile Vertrauensbasis. Ein kleines Team der Trainerinnen und Trainer besucht mit dem Zirkusbus regelmäßig Flüchtlingskinder in Asylunterkünften.

Auch für Erwachsene bietet FAD ein umfangreiches Programm: Von internationalen Begegnungsfesten über Veranstaltungsreihen zum Kennenlernen von Literatur, Musik und Essen verschiedener Kulturen, aber auch Diskussionsabende über Ausländergesetze und Rassismus.

Seit Jahren bemüht der Verein FAD sich um den interreligiösen Dialog von Muslimen, Juden und Christen. Das „Café der Nationen“ gibt Migranten und Flüchtlingen die Möglichkeit, ihre Deutschkenntnisse zu festigen.

Bei ihren Dankesworten zur Preisverleihung sagte Helga Hügenell, die Geschäftsführerin des Vereins „Freundschaft zwischen Deutschen und Ausländern“: „Bei all unseren Aktivitäten begleitet uns der große Wunsch, dass aus Fremden Freunde werden.“

Netz gegen Nazis: Journalistisches Engagement gegen Rechtsextremismus

Was ist eigentlich rechtspopulistisch an der AfD – und wo kommt sie schon in Kontakt mit dem rechtsextremen Spektrum? Was ist das für eine Fahne mit dem Kreuz, die immer bei den Pegida-Demonstrationen herumgetragen wird? Wie sollen Eltern reagieren, wenn sich Sohn oder Tochter einer rechtsextremen Gruppe anschließen? Was sollen Lehrer/innen tun, wenn Schüler/innen Nazi-Symbole auf den Schulhof schmieren? Wie kontert man rassistische Sprüche? Praxisnahe Antworten auf diese Fragen liefert seit vielen Jahren das Internetportal netz-gegen-nazis.de. Grundidee des von der Wochenzeitung DIE ZEIT ins Leben gerufenen und seit 2009 unter dem Dach der Amadeu Antonio Stiftung agierenden Portals ist es, Menschen zu ermutigen, sich gegen rechtsextreme Tendenzen, Rassismus und Abwertungen und für eine demokratische Kultur der Vielfalt und Gleichwertigkeit einzusetzen. Simone Rafael, Chefredakteurin von netz-gegen-nazis.de, stellt in ihrem Gastbeitrag die verschiedenen Angebote des Portals vor.

Aktuelle Daten zu gestellten Asylanträgen Um bei der Vielzahl der täglichen Informationen zum Flüchtlingsthema nicht den Überblick zu verlieren, verweisen wir auf die monatlich vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge erstellte sogen. „Asylgeschäftsstatistik“. Sie enthält Informationen zu den gestellten Asylanträgen, den Entscheidungen sowie aktuelle Entwicklungen im Asylbereich.

Link zur Statistik von März 2016:

http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Downloads/Infothek/Statistik/Asyl/201603-statistik-anlage-asyl-geschaeftsbericht.html;jsessionid=B21FC366D3F80CDA9550C74DF43E7A2A.1_cid368?nn=1694460

Veranstaltung von Kolibri – Interkulturelle Stiftung

Dienstag, 2. Juni 2016, 19:00 Uhr

**Lesung und Diskussion mit Michael Lüders,
„NSA - Never Say Anything - Fiktion oder Wirklichkeit“**

Benefizveranstaltung für Kolibri

Ort: Kulturhaus Milbertshofen, Curt-Mezger-Platz 1 (U2 Milbertshofen-U3 Petuelring)

Der bekannte Orientalist und Nahostexperte Michael Lüders veröffentlichte im letzten Jahr seinen Sachbuch-Bestseller „Wer den Wind sät. Was westliche Politik im Orient anrichtet.“ Im Februar 2016 kam sein neues Buch heraus. Ein packender Politthriller in dem eine höchst aktuelle Auseinandersetzung mit den Geheimdiensten und einer entfesselten Moral geschildert werden. Erzählt wird aus der Sicht einer mutigen Frau, die ihren Beruf als Journalistin ernster nimmt als ihr guttut. Der Inhalt ist fiktiv, doch Ähnlichkeiten mit der Wirklichkeit waren unvermeidbar!

Moderation Werner Dietrich

Eintritt 10,-/Schüler/Studenten 8,-

Reservierung unter: ticket[at]kolibri-stiftung.de

Veranstalter: Kolibri – Interkulturelle Stiftungsinitiative e.V. mit Unterstützung vom Kulturhaus Milbertshofen und C.H.Beck Verlag

Veranstaltungen der von Kolibri unterstützten Vereine:

Samstag, 16. April 2016, 15.00 Uhr (Einlass um 14.00 Uhr)

Zirkus TRAU DICH jagt die Traumdiebe

Vorhang auf und Manege frei unter dem Motto:

„Zirkus TRAU DICH jagt die Traumdiebe“

**Ort: Gemeindesaal der St. Matthäuskirche, Sendlinger Tor Platz,
Eingang Nußbaumstr. 1**

Der Eintritt beträgt für Kinder 2,- € und für Erwachsene 4,- €.

Trägerverein: Freundschaft zwischen Ausländern und Deutschen e.V. FAD

Montag, 18. April 2016, 20.00 Uhr

Benefizkonzert des Deutsch-Irischen Freundeskreis Bayern e. V. und des „Irish Folk Club Munich“ zugunsten von Refugio München

Ort: Ars Musica im Stemmerhof, Plinganserstr. 6, 81369 München (U6/S7 Harras, Bus 53 Sendlinger Kirche)

Der Irish Folk club Munich veranstaltet in erster Linie Musik der ruhigeren Art zum Zuhören, nicht zum Abrocken, und bevorzugt „tradition bearers“ – also Musiker, die in ihrer eigenen Tradition verwurzelt sind, sie leben, schützen und weiterführen.

Eintritt: 12 Euro

<http://www.irishfolkclubmunich.com>

Dienstag, 19. April 2016, 18.30 Uhr

„Leberkäseland“, Spielfilm

Aus der Serie „Aus der Fremde – in die Fremde?!“

Filme und Gespräche zu Migration und Chancengerechtigkeit

Ort: IG – Initiativgruppe e.V., Karlstraße 48-50, Rgb. 80333 München

Themen: „Gastarbeiter“, Integration, Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse
Diskussion mit Fachleuten und Publikum (nach dem Film):

Semsa Yilmaz, Frauenprojekt der InitiativGruppe e.V. **Lidia Bosak oder Michele Burger**,
IBZ Sprache und Beruf der InitiativGruppe e.V. Moderation: Cumali Naz (Stadtrat und
Interkultbeauftragter des Kreisjugendring München-Stadt)

Eintritt frei

Infos zum Film: (Deutschland 2015, 90 Minuten)

Latife ist eine türkische Frau zwischen Emanzipation und Tradition. Nachdem sie ihr drittes Kind bekommen hat, möchte sie endlich Mathematik studieren. Die Aufnahmeprüfung an der Universität in Istanbul besteht sie mit Bravour, ausgerechnet jetzt droht ihr Traum durch den plötzlichen Tod des Schwiegervaters zu platzen. Ehemann Burhan übernimmt dessen Zahnarztpraxis im fernen Deutschland. Wider Willen folgt ihm Latife nach Moers und wird Hausfrau. Dennoch lässt sie sich von ihrem Weg nicht abbringen.

„Leberkäseland“ erzählt eine untypische Integrationsgeschichte, die in den 1960ern beginnt.

Trailer unter: [Http://www.filmreihe.jiz-m.de/19-04-16-leberkaeseland/](http://www.filmreihe.jiz-m.de/19-04-16-leberkaeseland/)

Samstag, 23. April 2016

Das Internationale Zirkusprojekt „JoJo“ lädt ein zur Frühlingsvorstellung

„JoJo auf der Reise durch den Orient“ Zirkusvorführung: 15.30 Uhr

„JoJo“-Café ab 14.00 Uhr geöffnet und nach der Vorstellung!

Ort: Hoffnungskirche, Carl-Orff-Bogen 217 - Freimann

Gauklerspiele für die Kinder nach der Vorstellung!
Statt Eintritt wird um großzügige Spenden gebeten.

Veranstalter: Die Nachbarschaftshilfe – deutsche und ausländische
Familien/Internationales Zirkusprojekt „JoJo“, in Kooperation mit der Evangelischen
Kirchengemeinde Freimann und unterstützt vom Sozialreferat der Landeshauptstadt
München

V.i.S.d.P.: Christa Liebscher, Goethestr. 53, 80336 München

Samstag, 23. April 2016, 18.00 Uhr

LiteraturMenü „Syrien“

Ort: Gemeindehaus der Lutherkirche, Weinbauerstr. 9 (U2 Silberhornstraße)

Syrien: Ganz weit weg? Oder doch näher als wir denken? Es gibt verborgene Beziehungen
zwischen hier und dort. Mit Musik und Literatur sollen sie aufgedeckt werden. Es singt der
„Syrische Friedenschor“, Oud: Diaa Rihani

Wer syrisch kochen will, kann dies unter fachkundiger Leitung tun: Treffen der Köchinnen
und Köche um 14.00 Uhr

Im Anschluss gemeinsames Essen für Alle!

Anmeldung bei: Kathrin Neumann, Die Nachbarschaftshilfe – deutsche und ausländische
Familien Tel. 53 71 02 oder kathrinneumann@die-nachbarschaftshilfe.de

Die diesjährigen **9. Münchner Integrationstage** legen den Schwerpunkt nicht auf die Defizite sondern auf positive Entwicklungen und Beispiele gelungener Integration in unserer Stadt. Unter dem Motto "Was macht eine offene Gesellschaft aus?", soll anhand einiger ausgewählter Themenbereiche aufgezeigt werden, dass es doch anders geht und dass es Fortschritte in Fragen der offenen Gesellschaft gibt, die uns ermutigen können. Den Flyer mit allen Veranstaltungen fügen wir dem Newsletter bei.

Zwei Veranstaltungen finden in der IG – InitiativGruppe e.V. statt:

Montag, 25. April 2016, 19:00 Uhr München lebt Vielfalt – interkulturelle Orientierung und Öffnung in der Stadtverwaltung - Referat und Diskussion Ort: IG – InitiativGruppe, Karlstr. 48-50, München

Die Stelle für interkulturelle Arbeit der Landeshauptstadt München ist verantwortlich für die stadtweite Koordination dieser Querschnittsaufgabe. Sie gibt auch den Interkulturellen Integrationsbericht heraus, in dem Leistungen und Handlungsbedarf für eine gelingende Teilhabe am gesellschaftlichen und politischen Leben der Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund dargestellt werden. Im Vortrag erfahren wir, in welchen Bereichen sich bereits erkennbar Erfolge einstellen, die für eine offene Stadtgesellschaft beispielhaft sind und welche Herausforderungen sich über die aktuelle Zuwanderung ergeben, um die vielversprechenden Integrationsansätze fortzuführen.

Referentin: Dr. Uschi Sorg, Stelle für interkulturelle Arbeit, Sozialreferat Moderation: Monika Bobzien
Eintritt: frei

**Montag, 9. Mai 2016, 19:00 Uhr
„Wie viel Interkulturalität braucht die Berichterstattung der deutschen Medien?“
Podiumsdiskussion
Ort: IG – InitiativGruppe e.V., Karlstr. 48-50, München**

Asylbewerber/innen belasten unser Finanzsystem, bedrohen unsere Gesellschaft.
Spitzensportler/innen aus dem gleichen Herkunftsland jedoch feiern wir.

Welches Bild vermitteln uns Medien von Migrant/innen? Wie nehmen wir sie folglich wahr?
Und welche interkulturellen Kompetenzen müssen Journalist/innen heutzutage mitbringen, um Denkschubladen aufzubrechen und kulturell bedingten Missverständnissen vorzubeugen?

Jeder Fünfte in Deutschland hat einen Migrationshintergrund – unter Journalist/innen ist es nur jede/r Fünzigste. Doch gibt es immer mehr Journalist/innen, die ihr Augenmerk auf interkulturelle Themen legen.

Referent/innen: Özlem Sarıkaya, Moderatorin "Puzzle - Viele Kulturen - Ein Land" Sammy Khamis, freiberuflicher Journalist, u.a. "Interkulturelles Magazin" Dr. Sabine Schiffer, Medienpädagogin, Institut für Medienverantwortung
Moderation: Fuad Hamdan
Eintritt frei

Freitag, 6. Mai 2016, 19.00 Uhr

Türkisch-Bayerischer Maitanz

Ort: Gemeindsaal von St. Matthäus am Sendlinger-Tor-Platz (Eingang: Nußbaumstraße 1), München

Programm: Türkische und bayerische Musik zum Zuhören und Mittanzen

Jugendtanzgruppe des Trachtenverbandes „ISARGAU“

Türkische Folkloregruppe „Türkiyem“

Kulinarische Spezialitäten

Eintritt (ohne Verzehr) 6,- €

V.i.S.d.P.: Christa Liebscher

Die Nachbarschaftshilfe – deutsche und ausländische Familien, Goethestr. 53,
80336 München, Tel.:089/53 66 67

In Zusammenarbeit von: Evang. Kirchengemeinde Ausländischer Elternverein
Die Nachbarschaftshilfe – St. Matthäus München e.V.
deutsche und ausländische
Familien

Dienstag, 10. Mai 2016, 19.00 Uhr

**„Laßt uns F(f)este feiern!“ Pessach – Opferfest – Ostern – Jom Kippur
einige bedeutende Feste und Feiertage im Judentum, Islam und in der griechischen
Orthodoxie**

**Ort: Kulturzentrum „Ökumenischer Patriarch Bartholomäus“ der Griechisch-
Orthodoxen Gemeinde, Ungererstraße 131 (U 6 bis „Nordfriedhof“)**

ReferentInnen:

Michaela Rychla, jüdische Religionspädagogin

Ina Al-Moneyyer, Lehrerin

Archimandrit Georgios Siomos

Moderation: Christa Liebscher, Die Nachbarschaftshilfe – deutsche und ausländische Familien
zu den Themen: Theologischer Hintergrund, Feier, Riten, Traditionen Es wird um Spenden zur
Deckung der Kosten gebeten.

Anmeldung: Tel. 53 66 67 oder E-Mail: christalieber@die-nachbarschaftshilfe.de

Dienstag, 31. Mai 2016, ab 18.30 Uhr

„Willkommen auf Deutsch“, Dokumentation, Film + Gespräch

Ort: Jugendinformationszentrum (JIZ), Sendlinger Str. 7 (im Innenhof)

Themen: Willkommenskultur, Aufnahme-Procedure und Unterbringung von Flüchtlingen

Diskussion mit Fachleuten und Publikum (nach dem Film):

Gäste: Münchner Flüchtlingsrat, Amt für Wohnen und Migration, Stadtplanung, Vertreter/innen
von Bezirksausschüssen Moderation: Cumali Naz (Stadtrat und Interkultbeauftragter des
Kreisjugendring München-Stadt)

Eintritt frei

Infos zum Film: (Deutschland 2014, 89 Minuten, Altersempfehlung: ab 14 Jahre)

Wie reagieren Menschen, wenn das abstrakte Thema Flucht und Migration plötzlich vor der

eigenen Haustür konkret wird? „Willkommen auf Deutsch“ beobachtet zwei kleine Gemeinden in Niedersachsen, in denen Flüchtlinge untergebracht werden sollen. Das Publikum erlebt mit, wie sich Bürgerinitiativen gründen, die gegen die Unterkünfte protestieren, weil die Flüchtlinge angeblich die Ruhe und Sicherheit im Dorf gefährden. Sie lernen aber auch Menschen kennen, die sich ohne Wenn und Aber für die Asylbewerber/innen einsetzen. Dennoch wird deutlich, dass es noch dauern wird, bis die vielzitierte „Willkommenskultur“ in Deutschland überall Wirklichkeit wird.

Mittwoch, 1. Juni 2016, 18.30 – 21.00 Uhr

Interkultureller Knigge

Was ist wichtig im Umgang mit Menschen muslimischen Glaubens?

Ort: Internationales Beratungszentrum, Goethestraße 53/ EG

An diesem Abend werden Antworten auf folgende und andere Fragen gegeben:

Gebe ich bei der Begrüßung die Hand?

Was sollte ich im Umgang mit Frauen und Männern beachten?

Was kann ich meinen Gästen anbieten?

Was ist im Arbeitsalltag wichtig?

Referentin: Frau Ina Al-Moneyyer

Teilnehmerbeitrag: € 6,- / ermäßigt € 3,- (mit Münchenpass)

Ansprechpartnerin und Anmeldung bei: Christa Liebscher, Tel. 53 66 67

christaliefscher@die-nachbarschaftshilfe.de

Der Trägerverein FAD „Freundschaft zwischen Ausländern und Deutschen e.V.“ bietet mit seinen beiden Projekten „Die Nachbarschaftshilfe“ und „Internationaler Kinder-Zirkus TRAU DICH“ Möglichkeiten zu interkulturellen Begegnungen mit MünchnerInnen aus aller Welt.

„Interkultureller Knigge – Was ist wichtig im Umgang mit Menschen muslimischen Glaubens?“

Seit im vergangenen Jahr viele Flüchtlinge muslimischen Glaubens zu uns kamen, ist der Islam zu einem wichtigen Thema in unserer Gesellschaft geworden.

Vor allem für Menschen, die sich ehrenamtlich oder hauptamtlich in der Flüchtlingshilfe engagieren, sind im Kontakt oder in der Arbeit mit den Menschen so manche Fragen aufgekommen. Z.B. „Gebe ich bei der Begrüßung die Hand?“ oder „Was ist wichtig im Umgang mit Frauen und Männern?“

Viele Deutsche sind unsicher, wie sie sich Muslimen gegenüber verhalten sollen, manche Helfer haben unerwartete Reaktionen erlebt. Dazu kommen bei Flüchtlingen häufig noch die Schwierigkeiten mit der sprachlichen Verständigung.

Der „Interkulturelle Knigge“ ist ein Angebot des Projektes „Die Nachbarschaftshilfe – deutsche und ausländische Familien“, bei welchem die Teilnehmer über einige wichtige Verhaltensgrundregeln informiert werden. Der Austausch darüber soll helfen, manche Verhaltensweisen besser zu verstehen und manche Missverständnisse zu vermeiden.

Christa Liebscher

Mittwoch, 15. Juni 2016, 20.00 Uhr

Gespräche zwischen den Religionen - Ramadan der Fastenmonat der Muslime

Ort: Moschee in Freimann, Information bei der Anmeldung

Wir sind zu Gast in der Moschee in Freimann und können miterleben, wie die Muslime das Ende eines Fastentages begehen.

Ablauf:

Moscheeführung

Einführung in den Islam: Was bedeuten Fasten und Fastenbrechen?

Anschließend Gespräch

Einladung zum gemeinsamen Fastenbrechen (Iftar)

Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich: Tel. 53 66 67 oder per E-Mail:

christaliebscher@die-nachbarschaftshilfe.de

Als Dank bitten wir um Spenden zugunsten der Moschee in Freimann

Buchtip:

Nina Horaczek/Sebastian Wiese:

Gegen Vorurteile – Wie du dich mit guten Argumenten gegen dumme Behauptungen wehrst.

Czernin Verlag, Wien, 2015, 190 Seiten, ISBN-10: 3-7076-0493-4, 10 Euro

Dieses Handbuch für junge Leserinnen und Leser liefert objektive Fakten gegen Vorurteile, zu Themen wie Ausländerpolitik, Islam, EU und Nationalsozialismus.

Viele, gerade junge Menschen sind häufig sprachlos ob der geäußerten Meinungen, haben aber objektive Daten und Fakten nicht zur Hand. Das vorliegende Handbuch soll für solche Situationen wappnen. Ob auf dem Schulhof, in der Familie der Freundin oder im Bus: Mit guten Argumenten kann man sich und andere vor unqualifizierten Vorurteilen schützen. Die Journalistin Nina Horaczek und der Jurist Sebastian Wiese untersuchen zahlreiche gängige Vorurteile und Geschichtsverharmlosungen auf ihren Wahrheitsgehalt. Ergebnis ihrer Recherchen ist eine umfassende und vor allem objektive Auseinandersetzung mit den unterschiedlichsten Vorurteilen. Ein Politik-Einsteigerbuch für junge Menschen, die qualifiziert mitreden wollen.

Alles hat seine Zeit Interkulturelle Feiertage im April und Mai 2016

April 20. April bis 1. Mai Ridwan-Festtage, Bah.

23. bis 30. April Pessach, jüd.

24. April Palmsonntag, orth.

Mai

5. Mai Himmelfahrt, ev./kath.

5. auf 6. Mai Hidirellez, alev.

15. bis 16. Mai Pfingsten, ev./kath.

21. Mai Vessakh, buddh.

23. Mai Verkündigung des Bab, Bah.

26. Mai Fronleichnam, kath.

29. Mai Hinscheiden des Ba há'u'lláh, Bah.

Juni

6. und 7. Juni Abdal Musa Gedenkfest, alev.

6. Juni bis 5. Juli Ramadan, isl.

12. und 13. Juni Shavuot, jüd.
19 und 20. Juni Pfingsten, orth.

Abkürzungen:

alev. – alevitisch, Bah. – Bahá'í, buddh. – buddhistisch, chr. – christlich, ev. – evangelisch,
hind.- hinduistisch, isl. – islamisch, jüd. – jüdisch, kath. – katholisch, orth. – orthodox

Wollen Sie uns unterstützen?

Um in vielen Fällen von Not unter den Flüchtlingen und Migranten helfen zu können (durch
Therapien für Traumatisierte, durch Lernhilfen für Hauptschüler, durch Beratung für
Verzweifelte etc.) braucht Kolibri dringend Ihre Spenden. Bitte helfen Sie mit.

Kolibri – Interkulturelle Stiftung

Spenden Sie auf unserer Webseite oder über **Bank für Sozialwirtschaft**

BLZ **700 205 00** · Kto. **88 136 00**

IBAN DE13 7002 0500 0008 8136 00 - BIC BFSWDE33MUE

Dieser Newsletter ist ein Service von Kolibri - Interkulturelle Stiftung.

E-Mail: newsletter(at)kolibri-stiftung.de

Internet: www.kolibri-stiftung.de Facebook:

<https://www.facebook.com/InterkulturelleStiftungKolibri>

Impressum/Herausgeber:

Kolibri - Interkulturelle Stiftung / Vorstand: Marietta Birner – Sigrid Prein-Fischer

Karlstr. 48-50 Rgb., 80333 München

Wenn Sie diesen Newsletter zukünftig nicht weiter beziehen wollen, schreiben Sie bitte an
die folgende Email-Adresse: newsletter(at)kolibri-stiftung.de